

## Ein Wort aus Uganda zum Osterkerzenverkauf

von Ernst Bodenmüller

Liebe Gottesdienstbesucher,

heute nach dem Gottesdienst werden von der KAB wieder Osterkerzen zum Kauf angeboten. 1,70€ von jeder Kerze geht direkt an unsere Partnerorganisation **CWM (Catholic Workers Movement)** in Uganda.

Ich hatte 3 Monate Gelegenheit die Arbeit der Sekretäre und Assistenten in den 5 Büros (insges. 11 Beschäftigte) näher kennenzulernen und sie bei der Arbeit zu unterstützen. Mich beeindruckte mit welchem Eifer und mit welchem Geschick die inzwischen über 170 CWM-Gruppen (es werden immer mehr) betreut werden.

Besonders interessant war für mich die Zusammenarbeit mit und in den Kirchengemeinden.

- 2 -

Zusammen mit dem Gemeindepfarrer und den Katecheten (Pastoralreferenten /Diakone) wird versucht den vielen Waisen (Eltern sind durch Krankheiten und Unfälle gestorben), Alten und Behinderten zu helfen. Die Kirche ist sehr im Bereich der Bildung engagiert. Sie baut und unterhält sie viele Schulen

Die CWM-Gruppen sammeln Geld um die Schulkosten für viele Waisen und arme Kinder bezahlen zu können. Außerdem helfen die Mitglieder bei der Organisation der Schulen.

Mehrere Schulbauten und Ausrüstungsgegenstände wurden von unseren Spendengeldern ermöglicht. Inzwischen gibt es in unserer Diözese 12 Schulpartnerschaften, die im direkten Kontakt helfen.

Weitere Initiativen von den CWM Mitgliedern sind kleine private Berufsschulen. Darin werden vor allem Mädchen ohne Eltern (die es besonders schwer haben) im Nähen, Kunstgewerbe, Kochen und in der Landwirtschaft ausgebildet.

Es ist wirklich sehr beeindruckend, wenn man sieht, wie eine ganze Familie ihre Kraft und Ihr „Vermögen“ in so ein Projekt steckt.

Die Mädchen sind nach erhaltener Ausbildung sicher sehr, sehr dankbar.

Viele Projekte – die ebenfalls von der KAB in unserer Diözese unterstützt werden – sind in der Landwirtschaft angesiedelt. Von den Spendengeldern werden beispielsweise an 4 CWM-Mitglieder Schweine gegeben. Sie werden in der Schweinehaltung und im Bau eines Schweinestalles von erfahrenen Mitgliedern geschult.

Wenn dann die ersten Jungen Tiere zur Welt kommen, müssen die neuen Schweinehalter welche an andere Mitglieder abgeben und auch diese in der Schweinezucht schulen. Durch dieses Schneeballsystem kommen in 2 – 3 Jahren alle Mitglieder zu Schweinen. Ähnlich wird bei Ziegen, Kühen und Hühnern verfahren.

Alle diese Projekte werden von den Sekretären/innen organisiert und betreut.

Kein Wunder, dass die Bischöfe in Uganda – von denen ich 7 besucht habe – sehr glücklich über die Arbeit der CWM sind.

Falls sie mehr Informationen wünschen, können sie diese gerne auf den Web-Seiten der KAB Rottenburg-Stuttgart unter dem Punkt „International“ ansehen. Auch die Mitglieder des Internationalen Teams, das alle Vorgänge organisiert und überwacht sind gerne zur Auskunft bereit. Namen und Adressen erfahren Sie in unserem KAB-Diözesansekretariat.

Sie sehen, jede Kerze, bzw. jeder Cent ist ein gutes Werk, mit dem Sie die so wichtige Arbeit der CWM in Uganda unterstützen können.

Im Namen der CWM Uganda danke ich ihnen recht herzlich,

Ernst Bodenmüller